

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Marion Schneid (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Technologiezentrum Ludwigshafen

Die **Kleine Anfrage 2131** vom 29. Januar 2014 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Zielrichtung hat das Land beim Technologiezentrum Ludwigshafen bisher verfolgt?
2. Welche regionalen Ausprägungen soll das Technologiezentrum Ludwigshafen in Zukunft haben?
3. Gab bzw. gibt es seitens des Landes Rheinland-Pfalz als Hauptgesellschafter auch Bemühungen weitere regionale Gesellschafter zu gewinnen?
4. Welche baulichen Investitionen wurden an welchen Technologiezentren in Rheinland-Pfalz in den letzten zehn Jahren mit welcher Summe getätigt? Welche Fördermittel (EU-Mittel, Städtebauförderung usw.) kamen dabei zum Einsatz?
5. Welche Schwerpunkte liegen bei Investitionen zu Grunde?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Februar 2014 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Das Technologiezentrum Ludwigshafen unterstützt junge technologieorientierte sowie innovative Unternehmensgründerinnen und -gründer durch betriebswirtschaftliche Beratung, Bereitstellung von kostenvergünstigten Mieträumen mit dem dazugehörigen Service sowie die Vermittlung entsprechender Kontakte (Netzwerke). Neben der Betreuung neu gegründeter Unternehmen nimmt das Zentrum ferner die Aufgabe der Sensibilisierung von potenziellen Gründerinnen und Gründern bis hin zur Begleitung noch nicht vollständig ausgereifter Gründungsideen wahr.

Mit der Weiterentwicklung zu einem „Regionalen Innovationszentrum“ werden verstärkt die Vermittlung und Förderung von Kooperationen, die aktive Beteiligung an Kooperations- und Innovationsprojekten sowie die Vernetzung mit Universitäten, Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen zu den Aufgaben des Technologiezentrums Ludwigshafen gehören.

Im Technologiezentrum Ludwigshafen wurden seit der Gründung im Jahr 1994 rund 110 Firmen (mit derzeit rund 500 Arbeitsplätzen) gegründet.

Darüber hinaus wird im Technologiezentrum Ludwigshafen unter dem Titel „chem2biz“ (Technologiezentrum Chemie) ein Kooperationsprojekt des Ministeriums für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung (MWKEL), der Stadt Ludwigshafen sowie der BASF AG durchgeführt, in dessen Rahmen chemieorientierte Existenzgründer branchenspezifische Unterstützung erfahren.

Zu Frage 2:

Das Technologiezentrum Ludwigshafen agiert primär im Bereich des Rhein-Neckar-Dreiecks, der Region Ludwigshafen und der Vorderpfalz, was auch zukünftig so vorgesehen ist.

Zu Frage 3:

Die Landesregierung ist jederzeit bereit, Anteile an regionale Gesellschafter zu übertragen, sofern entsprechendes Interesse besteht.

Zu Frage 4:

Die Angaben zu den baulichen Investitionen ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Tabelle.

Darüber hinaus ist die Bearbeitung eines Bewilligungsbescheides für den Umbau des Technologiezentrums Ludwigshafen nahezu abgeschlossen. Die Kosten der baulichen Investitionen liegen bei rund 735 000 €, die vom MWKEL mit EFRE-Mitteln in Höhe von rund 368 000 € gefördert werden bzw. an denen sich die Kommune sowie das Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur (ISIM) im Rahmen der Städtebauförderung insgesamt in Höhe von rund 221 000 € beteiligen werden. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2014 durchgeführt werden.

Zu Frage 5:

Der Schwerpunkt der Investitionen liegt im Neu-, Um-, oder Erweiterungsbau sowie der Ausstattung der Technologie- und Gründerzentren, wobei hiermit gleichzeitig in die thematischen Schwerpunkte der Zentren (siehe Anlage) „investiert“ wird. Diese orientieren sich an aktuellen, regionalen wissenschafts- sowie wirtschaftsstrukturellen Schwerpunkten und werden in enger Abstimmung mit den Einrichtungen der Wirtschaftsförderung identifiziert. In Ludwigshafen gilt dies nach wie vor insbesondere für den Bereich Chemie.

Eveline Lemke
Staatsministerin

Anlage

Förderzeitraum	Name und Ort der Einrichtung / des Technologiezentrums	Art der baulichen Investition	Nettokosten der baulichen Investition	Fördermittel insgesamt	davon EU-Mittel	davon Mittel der Städtebauförderung (Kommunen/SIM)	davon weitere Landesmittel	Schwerpunkt der Einrichtung (z.B. Biotechnologie, Keramik, Chemie usw.)
2002 - 2004	Technologie- und Gründerzentrum Kaisersesch	Errichtung	4.272.004,00 €	2.776.804,00 €	1.829.227,00 €	0,00 €	947.577,00 €	Allgemeines Technologie- und Gründerzentrum
2009 - 2014	Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	Neubau (Standort Trippstadter Straße 110)	6.448.858,45 €	6.448.858,45 €	3.224.429,22 €	1.676.713,20 € *)	1.547.716,03 €	Allgemeines Technologie- und Gründerzentrum
2011 - 2013	Business + Innovation Center Kaiserslautern GmbH	Mieterspezifische Ausgestaltung (Standort Trippstadter Straße 110)	225.000,00 €	112.500,00 €	112.500,00 €	0,00 €	0,00 €	Allgemeines Technologie- und Gründerzentrum
2006 - 2011	TechnologieZentrum Koblenz GmbH	Neubau	6.633.329,92 €	4.089.877,00 €	0,00 €	0,00 €	4.089.877,00 €	Allgemeines Technologie- und Gründerzentrum / Informationstechnologie
2002 - 2004	Gründerzentrum für Biotechnologie "An der Goldgrube", Mainz	Neu- und Ausbau	6.718.571,74 €	4.281.759,13 €	0,00 €	0,00 €	4.281.759,13 €	Biotechnologie
2009 - 2010	CeraTechCenter, Höhr-Grenzhausen	Neubau (Halle)	192.364,62 €	96.182,31 €	96.182,31 €	0,00 €	0,00 €	Keramik
2004	TGZ Hunsrück GmbH Simmern	Informationszentrum im Gründerzentrum Ohlweiler	403.800,00 €	323.000,00 €	0,00 €	0,00 €	323.000,00 €	Informations- und Demonstrationszentrum für erneuerbare Energien

*) bereits abzüglich einer noch vorzunehmenden Kürzung der Bewilligungsbescheide aufgrund einer Änderung der Vorsteuerabzugsberechtigung

